

nationale charakteristisch war und mit dem direkten Verrat am Sozialismus bei Ausbruch des ersten Weltkrieges endete. Seine philosophischen Grundlagen fand der A. vorzugsweise im Neukantianismus, aber auch im Positivismus, wie er von **Mach** vertreten wurde.

Nach dem Sieg der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution verfolgten die Austromarxisten eine ausgesprochen antikommunistische Politik und führten im Namen ihres »Marxismus« einen erbitterten Kampf gegen den Leninismus. Angesichts der Erfolge des sozialistischen Weltsystems nach dem zweiten Weltkrieg erlitt der A. seinen völligen theoretischen und praktischen Bankrott. Seine Überreste üben allerdings noch einen gewissen Einfluß in einigen sozialdemokratischen und sozialistischen Parteien sowie im internationalen —* **Revisionismus** aus.

Automatisierung: gesellschaftlicher Prozeß der Entwicklung der —» **Produktivkräfte**, in dessen Verlauf ein qualitativ neuer Typ von Arbeitsmitteln entsteht. Dieser ist allgemein dadurch gekennzeichnet, daß bisher von Menschen ausgeübte Tätigkeiten, einschließlich bestimmter geistiger Arbeiten, von Maschinen übernommen werden. Diese Entwicklung ist ein Teil der —> **wissenschaftlich-technischen Revolution**

tion, die sich sowohl im Kapitalismus als auch im Sozialismus vollzieht. In ihrem sozialen Inhalt wird die A. durch das jeweilige System der Produktionsverhältnisse bestimmt. Das Resultat dieses Prozesses, automatisierte Maschinensysteme, bildet nach heutigen Erkenntnissen die höchste Entwicklungsstufe der —> **Technik**.

Mit der Automatentechnik werden Produktions-, Leitungs-, Informationsverarbeitungsprozesse ohne unmittelbare Mitwirkung des Menschen durch Maschinensysteme ausgeführt, die mit Steuer- und Re-

gelungsanlagen verbunden sind. Die A. ist* insgesamt ein geschichtlicher Prozeß, in dem verschiedene Stufen zu unterscheiden sind, wie mechanische A., mechanisch-elektrische A., elektronische A., mikroelektronische A. In der gegenwärtigen Entwicklung der A. gewinnen automatisierte Informationsverarbeitung durch Rechen-technik und Datenbanksysteme, rechnergestützte Entwurfsarbeiten, künstliche Intelligenz in Form von Sensorsystemen, Erkennungssystemen und Entscheidungsprozessoren sowie die Robotertechnik zunehmende Bedeutung. In der automatisierten Produktion tritt der Arbeiter **neben** den unmittelbaren Fertigungsprozeß, überwacht und beherrscht ihn wissenschaftlich. »Die Arbeit erscheint nicht mehr so sehr als in den Produktionsprozeß eingeschlossen, als sich der Mensch vielmehr als Wächter und Regulator zum Produktionsprozeß selbst verhält... Es ist nicht mehr der Arbeiter, der modifizierte Naturgegenstand als Mittelglied zwischen das Objekt und sich einschleibt; sondern den Naturprozeß, den er in einen industriellen umwandelt, schiebt er als Mittel zwischen sich und die unorganische Natur, deren er sich bemeistert. Er tritt neben den Produktionsprozeß, statt sein Hauptagent zu sein. In dieser Umwandlung ist es weder die unmittelbare Arbeit, die der Mensch selbst verrichtet, noch die Zeit, die er arbeitet, sondern die Aneignung seiner eignen allgemeinen Produktivkraft, sein Verständnis der Natur und die Beherrschung derselben durch sein Dasein als Gesellschaftskörper - in einem Wort die Entwicklung des gesellschaftlichen Individuums, die als der große Grundpfeiler der Produktion und des Reichtums erscheint.« (MEW, 42, 601) Die A. erfordert daher ein hohes Niveau der Wissenschaft und Technik, eine entwickelte Arbeitsteilung